

# FRAKTION. AKTUELL.

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

ich begrüße Sie herzlich zu einer neuen Ausgabe von „Fraktion Aktuell“ der CDU-Fraktion Charlottenburg-Wilmersdorf.

Die Themen spiegeln die Vielfaltigkeit und Lebendigkeit unseres Bezirks wieder. Von den Bereichen Sport und Schule über Kultur und bürgerschaftliches Engagement, bis hin zu der Frage, wie können wir unseren Bezirk auch für die ältere Generation gestalten.

Im Namen der CDU-Fraktion von Charlottenburg-Wilmersdorf wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der folgenden Artikel.

Über Meinungsäußerungen und Anregungen Ihrerseits freuen wir uns sehr.

Mit herzlichen Grüßen



Ihre  
**SUSANNE KLOSE**  
Fraktionsvorsitzende

## CDU-FRAKTION FORDERT ALTENHILFEKOORDINATOR IM BEZIRK!

Viele Menschen haben genaue Vorstellungen, wie sie älter werden möchten; möglichst in der vertrauten Umgebung. Eine wohnortnahe ärztliche Versorgung und eine selbstbestimmte Gesundheitsvorsorge. Eine optimale Mobilität um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Dazu gehören kulturelle Angebote genauso wie Begegnungsmöglichkeiten im Stadtteilzentrum oder in der Kirchengemeinde. Eine Querschnittsaufgabe also, die keineswegs ein Expertenthema ist. Das ist für die CDU-Fraktion Anlass genug, „Älter werden im Kiez in Charlottenburg-Wilmersdorf“ in den Fokus zu nehmen.

Im Rahmen einer Großen Anfrage in der öffentlichen BVV-Sitzung gab es Impulse und Erkenntnisse und wurde auf hohem Niveau diskutiert.

Mit der Forderung eines Altenhilfebeauftragten im Bezirk, fordert die CDU einen kohärenten Politikansatz ein. Eine aktive Teilhabe mit älteren Menschen und für ältere Menschen ist die Grundlage für die Verantwortung im Bezirk. Nur in starken Kommunen können Altenhilfestrukturen gefördert, ausgebaut und verstetigt werden. Dabei dürfen strukturschwache Regionen nicht allein gelassen werden.



## VERKEHRSPROBLEME IM BEZIRK IN ANGRIFF NEHMEN: KLAUS-DIETER GRÖHLER, MDB KÜMMERT SICH

Gastbeitrag von Klaus-Dieter Gröhler,  
Wahlkreisabgeordneter von Charlottenburg-  
Wilmersdorf



Im Zuge meiner Bürgergespräche im Bundestagswahlkampf bin ich auf zwei Verkehrsprobleme auf Hauptverkehrsstraßen in Charlottenburg-Wilmersdorf aufmerksam gemacht worden. Zum einen betrifft dies die Reichsstraße, die überdurchschnittlich stark für den LKW-Durchgangsverkehr genutzt wird. Dadurch kommt es zu starker Lärmbelastung, aber auch zu einem Verkehrsaufkommen, das dieser Einkaufs- und Wohnstraße nicht zuträglich ist. Zum anderen betrifft es den Bereich Clayallee Ecke Pücklerstraße, wo das Überqueren der Straße aufgrund mangelnder Sicht und häufiger Geschwindigkeitsüberschreitungen schwerfällt. Gerne habe ich diese Hinweise aufgenommen und diese mit der CDU-Fraktion in Charlottenburg-Wilmersdorf besprochen, die sich mit den genannten Problemen ebenfalls schon befasst hat. Zugleich habe ich mich in einem Schreiben an die zuständige Verkehrssenatorin Günther gewandt, mit der Bitte, eine Änderung der verkehrlichen Situation herbeizuführen. Dies insbesondere als eine entsprechende Anwohnerinitiative des Bezirks, die sich seit längerem für eine Besserung an der Clayallee einsetzt, seitens der Senatsverwaltung abgelehnt wurde.

### WIE WEITER MIT DER SAUDI-SCHULE?

Der Rohbau, der ursprünglich geplanten „Saudi-Schule“ steht, zwar wasserdicht aber tot, in der Glockenturmstraße für die Quartiersbewohner zur Ansicht. Die CDU-Fraktion hat beantragt, in dem Bau eine größere Kindertagesstätte einzurichten, da auch in dieser Region unseres Bezirks eine erhebliche Unterversorgung besteht und der in der Umgebung stattfindende Siedlungsbau keine Alternativen vorfindet. Dieser Antrag wurde von Rot-Rot-Grün schlankweg abgelehnt.

Man plane (natürlich das Bezirksamt), einen Teil einer Grundschule aus der City dorthin zu verlegen. Jeder Bürger, der aus dem 17. Geschoss in der Angerburger Allee den Rohbau vollständig übersehen kann, fragt sich zu Recht, ob in den Riesenbau mit Schwimm- und Turnhalle nicht noch eine Kita passen würde. Zumal die Schüler von den Eltern herangefahren werden müssten, die Kitakinder aber da wohnen. Diese Fehlplanung von SPD, Linken und Grünen werden wir nicht durchgehen lassen und

uns weiter für die Bedürfnisse im Kiez einsetzen.



### GEMEINSAME ENTWICKLUNG DES „GERHART-HAUPTMANN-KULTURPARKS“



Ein besonders positives Beispiel bürgerschaftlichen Engagements liefert seit Jahren die Bürgerinitiative Quartier Fasanenplatz, die es nicht nur vollbracht hat, mit unermüdlichem Einsatz die dortige Grünfläche gegen den Bebauungswunsch von Investoren zu sichern, sondern die – mittlerweile mit Unterstützung aller politischen Kräfte im Bezirk – eigene Visionen für das Areal zwischen Bundesallee, Meierottostraße und Schaperstraße entwickelt hat.

Zusammen mit den dort heute ansässigen Akteuren, der Intendanz der Berliner Festspiele, der „Bar jeder Vernunft“ und dem Präsidenten der Universität der Künste geht es um die Aufwertung des hier vorhandenen öffentlichen Raumes und die Entwicklung neuer Aufenthaltsqualität für die Anwohner und Besucher dieses Kiezes im Herzen der City-West.

Gegenwärtig verhindert eine (bemerkenswerterweise unter Denkmalschutz stehende) Beton-Parkpalette die Umgestaltung der Fläche. Die Parkpalette wiederum gehört zum Teil dem Staat, zum Teil einem Privat-eigentümer.

Letzterer würde gerne eine Nachverdichtung vornehmen – nach eigener Aussage mit neuen Bürobauten.

Die Bürgerinitiative und der Bezirk können sich hier Sinnvolleres vorstellen: Wochenlang wurden die Ideen der Öffentlichkeit im vergangenen Jahr in einer internationalen Ausstellung der Akademie der Künste präsentiert. Kurator dieser Architekturausstellung war Professor Dr. Wilfried Wang, University of Texas, Austin, der die Bürgerinitiative seit Jahren begleitet und fachlich unterstützt.

Der dort ausgestellte Masterplan, der auch die Einzigartigkeit und das Identifikationspotential dieses neu gestalteten Kultur-Naturareals dokumentiert, wurde und wird weiterhin von dem internationalen Landschaftsarchitekturbüro Hager Partner AG, Zürich/Berlin betreut. Mithilfe dieser fachlichen Unterstützung konnte es gelingen, einen qualifizierten Planungsentwurf für die Aufwertung des Kulturareals vorzulegen.

So kann der Öffentliche Raum erhalten und für alle Nutzergruppen erweitert werden. Und auf dem neu geschaffenen Areal ist Platz und Gelegenheit genug, kulturelle kleine Veranstaltungen stattfinden zu lassen oder auch nur zu flanieren und im angedachten Restaurant/Café Ruhe inmitten der City zu finden. Urbanes Leben wie am nahe gelegenen Ludwigkirchplatz könne hier ebenso gut stattfinden.

Zentrale Forderung zur Umsetzung der Pläne ist der Abriss der Parkpalette – hierzu bedarf es allerdings der Zustimmung des privaten Miteigentümers. Diesem wurde durch das Bezirksamt und die entsprechenden Beschlüsse der BVV bereits kundgetan, dass ihm das für seine Pläne erwünschte Bau-recht nicht erteilt werden wird.

Die CDU-Fraktion in der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf befürwortet daher einen Appell an die Bundesregierung und das Land, einen Ankauf der Privatfläche anzustreben und so die bisherigen Hemmnisse für den „Gerhart-Hauptmann-Kulturpark“ zu beseitigen.

Maßgeblich der CDU-Wahlkreisabgeordnete Klaus-Dieter Gröhler als Mitglied im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages und der Wilmersdorfer Wahlkreisabgeordnete und Stadtentwicklungsexperte Stefan Evers (ebenfalls CDU), der großen Anteil an der Entwicklung des Masterplans hatte, haben hierzu anlässlich einer erneuten öffentlichen Vorstellung des Projekts am 11. Juni dieses Jahres vor mehr als 100 interessierten Besuchern betont, dass sie hierzu ihren Einfluss geltend machen werden. Auch von Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU), die in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kiez wohnt, ist bekannt, dass sie dem Projekt sehr positiv gesonnen ist.

Die BVV-Fraktion der CDU Charlottenburg-Wilmersdorf sichert dem Vorhaben ihre aktive Unterstützung zu.

## SPRECHZEITEN

Montag	14:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	12:00 bis 14:00 Uhr
Mittwoch	15:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag	15:00 bis 16:00 Uhr

## DIE SPORTANLAGEN IM BEZIRK CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF WERDEN VON DER ZÄHLGEMEINSCHAFT SPD UND GRÜNE KAPUTTGESPART!



Der Bezirk hat laut Statistik mit ca. 81.172 Sportvereinsmitgliedern unerreicht den 1. Platz im Vergleich der Berliner Bezirke. Aber leider haben wir das schlechteste Umfeld

für die Sporttreibenden; denn je Sportvereinsmitglied stehen nur 3 jährliche Angebotsstunden zur Verfügung.

Was unternehmen die in unserem Bezirk regierenden Parteien SPD und Grüne dagegen? Nichts! Seit ca. 10 Jahren werden unter rot-grün alle Investitionen im Bereich Sport eingespart, um Haushaltslöcher zu stopfen. Der Bezirk ist in den letzten beiden Jahren deutlich gewachsen, aber die regierende Zählgemeinschaft denkt überhaupt nicht daran, das schon sehr schlechte Sportangebot durch Investitionen zu verbessern. Der Bezirk hat nicht nur einen erhöhten Investitionsbedarf, sondern wir haben über alle Sportanlagen einen Sanierungsstau von ca. 50 Mio. €.

Auch hier kommen wir nicht voran. Alle zurzeit aufgelegten Programme für eine wachsende Stadt sind ohne Verbesserungen für den Sport angedacht. Der Sport wird in der Sportstadt Berlin sehr stark vernachlässigt. Die CDU fordert hier ein klares Umdenken, damit die im Sport geleistete Prävention und Integration nicht zum Erliegen kommen.

Das in der letzten Wahlperiode auf Initiative der CDU auf 18 Millionen Euro verdoppelte Sportanlagen-sanierungsprogramm kann nur ein erster Schritt in die richtige Richtung gewesen sein, reicht aber nicht aus. Eine weitere zweckgebundene Verdoppelung der Gelder und ein Konzept für den Abbau des Sanierungsstaus sind zwingend notwendig.

## MANGELHAFTER BRANDSCHUTZ AN SCHULEN – EINE GEFÄHRLICHE VERNACHLÄSSIGUNG!

Allzu oft wird das Thema Brandschutz mehr als bürokratisches Hindernis, als eine wichtige gefahrenabwehrende Maßnahme gesehen. Angesichts der Bilder aus London, die wir noch aus Juni 2017 in den Köpfen haben, ändern die meisten ihre Meinung. Abgesehen von dem Stadtentwicklungsamt in unserem Bezirk – zumindest in diesem Fall.

Der Gesetzgeber formuliert es klar – Brandschutzbegehungen müssen an den Schulen spätestens alle fünf Jahre erfolgen. Wie sieht es in unserem Bezirk aus?

„Bei 60 von 97 Schulen ist die Brandschutzschau überfällig“, antwortete der Stadtrat

Schruoffeneger (Grüne) auf die Große Anfrage der CDU-Fraktion in der Juni-BVV. Begründung: Fehlendes Personal. Zwar hat er in diesem Punkt Recht, doch gibt es auch Notlösungen. Beispielsweise hätte man ein Konzept entwickeln können, um wenigstens die minimalen Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Für die CDU-Fraktion ist das eine vernachlässigte Pflicht, die unsere Kinder in Gefahr bringen kann.

Durch die Anfrage der CDU wurde diese Problematik öffentlich und auch von der Presse breit aufgenommen. Gemeinsam mit der FDP-Fraktion fordert die CDU-Fraktion in einem Antrag Brandschutzbegehungen höchste Priorität einzuräumen und für das

neue Schuljahr unverzüglich der BVV ein Konzept vorzulegen.



**FÜR SIE IN DER BV CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF**



**SUSANNE KLOSE**

Fraktionsvorsitzende  
Haushaltspolitische  
Sprecherin



**KARSTEN SELL**

Stv. Fraktions-  
vorsitzender  
Sozialpolitischer  
Sprecher



**CHRISTOPH  
BRZEZINSKI**

Stv. Fraktions-  
vorsitzender  
Stadtentwicklungs- und  
baupolitischer Sprecher



**JUDITH  
STÜCKLER**

Stellvertretende  
BVV-Vorsteherin



**GERALD MATTERN**

Verkehrspolitischer  
Sprecher



**ALBRECHT  
FÖRSCHLER**

Schulpolitischer  
Sprecher



**DETLEF WAGNER**

Umweltpolitischer  
Sprecher



**GESINA GISA**

Seniorenpolitische  
Sprecherin



**HANS-JOACHIM  
FENSKE**

Sportpolitischer  
Sprecher



**KAI-UWE  
DALICHOW**

Gesundheitspolitischer  
Sprecher



**KRISTINA  
WAGNER**

Integrationspolitische  
Sprecherin



**REINHOLD  
HARTMANN**

Kulturpolitischer  
Sprecher



**SERDAR BULAT**

Jugendpolitischer  
Sprecher



**SIMON HERTEL**

Wirtschaftspolitischer  
Sprecher



**CARSTEN  
ENGEMANN**

Bezirksstadtrat  
für Soziales und  
Gesundheit



**ARNE HERZ**

Bezirksstadtrat für  
Bürgerdienste, Wirt-  
schafts- und Ordnungs-  
angelegenheiten



**FRAKTIONSGESCHÄFTSSTELLE**

Rathaus Charlottenburg  
Otto-Suhr-Allee 100  
10585 Berlin  
Raum 229 a

Tel. 030 / 90 29 - 14 906  
Fax 030 / 90 29 - 14 904

E-Mail:  
[info@cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de](mailto:info@cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de)

Homepage:  
[www.cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de](http://www.cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de)

**MITARBEITER**

Fraktionsgeschäftsführer: René Powilleit

**IMPRESSUM**

Redaktion: Ariturel Hack  
Layout: Ariturel Hack  
Bilder: Ariturel Hack, pixabay, Marie Stagat

CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf

V.i.S.d.P. Susanne Klose